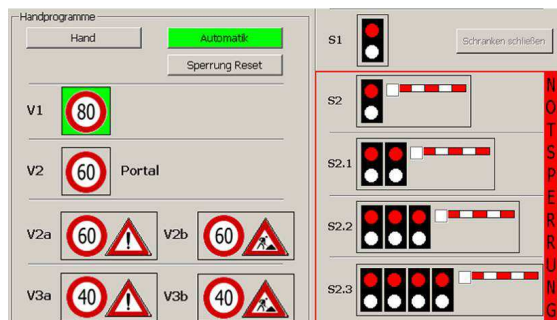




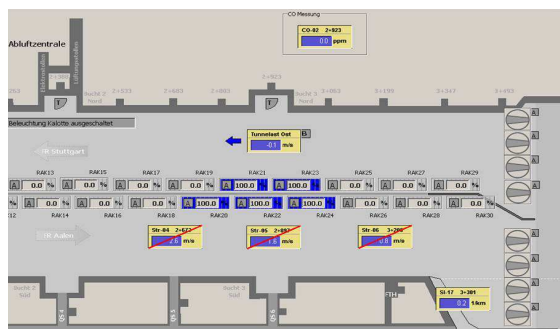
Technische Anlagen im Tunnel



Bedienfeld „Verkehrsprogramme“



Erläuterungen zur Verrauchung im Tunnel



Bedienfeld „Brand“

Beschreibung

Der Gmünder Einhorn-Tunnel in Schwäbisch Gmünd wurde 2013 in Betrieb genommen.

Der 2230 m lange einröhrige Tunnel besitzt zwei Fahrstreifen und einen parallel verlaufenden Rettungsstollen, der mit 6 Querschlägen mit dem Tunnel verbunden ist, sowie zwei Nottreppenhäuser. Der Tunnel wird im Gegenverkehr mit 80 km/h befahren. Die verkehrstechnische Ausstattung entspricht der erweiterten Ausstattung nach RABT 2006.

Die Steuerung des Tunnels erkennt und reagiert automatisch auf Alarme, technische Alarme und Störungen. Manuelle Eingriffe sind möglich und unter Umständen erforderlich.

Leistungen

Für eine kontinuierliche Tunnelüberwachung in den Tunnelleitzentralen gemäß RABT-2006 führte HBI Haerter Beratende Ingenieure Einweisungen für mehrere Gruppen mit insgesamt 46 Personen der Integrierten Leitstelle Aalen und der Straßenmeisterei Schwäbisch Gmünd zur Bedienung der Tunnelanlage auf Basis des Alarm- und Gefahrenabwehrplans (AGAP) durch.

Die Einweisung gliederte sich in drei Bereiche:

- Einweisung in Inhalt des AGAP und die Bedienmenüs zur Tunnelsteuerung (4h)
- Tunnelbegehung mit Erläuterung der gesamten technischen Ausstattung (4h)
- Praktische Übungen am Bedienpult der Tunnelleitzentrale in 2er Gruppen (2h)

Dabei wurden folgende inhaltliche Schwerpunkte behandelt:

- Umgang mit der Bedienoberfläche der Steuerung der Tunnelanlage auf Basis aller Ereignisse des AGAP
- Identifizieren von Ereignissen und die Auslösung von Alarmen
- Bestimmung des Brandabschnittes mit Betrachtungen zu möglichen Gefahren einer Verrauchung im Tunnel

An jeden Teilnehmer wurden Einweisungunterlagen übergeben, die ein selbstständiges Wiederholen der Lehrinhalte ermöglichen.